

Built-not-Bought 2016 mit dem Guzzikneeler

Am ersten Wochenende im Juni stand Michaels BnB – Event am STC im Spreewald auf den Programm. Wie schon 2015 organisierte dort Michael mit seinen Helfern eine grandiose Veranstaltung für Fans des verbrannten Benzins und Gummigeruchs. Der Ablauf ähnlich dem vom 2015, waren am Freitag ganztägig freie Trainings angesetzt, was eine Anreise am Do voraussetzte. Schon um 19 Uhr war das Fahrerlager voll und die Platzsuche nur noch in 2ter Reihe möglich. Gegen 21 Uhr stand unser Zelt, anschließend grillte Johannes gut auf. Nach der Papier-/Fahrzeugabnahme einem guten Bier gings durch Fahrerlager um alle Bekannten nach dem langen Winter zu begrüßen. Für uns sollte es der erste ernste Einsatz der Saison 2016 werden, bis dato hatten wir nur kleinere Test gefahren. Bereits am Do waren mehr Teilnehmer anwesend als 2015, es spricht sich rum dieses kleine (noch) aber feine Event. Schon Donnerstag. Unser großes Zelt bot all die Tage Schatten, einzig am Sonntag hatten wir Gewitter mit Regen. Dieses dauerte allerdings nedmal 30 Minuten. Wer wollte konnte am Mo + Di 2 Tage dran hängen und in einer sehr gemütlichen familären Runde weitere km am Spreewaldring fahren. Uns hat das Gespannfahren dort



aber ehrlich gesagt 3 Tage genug gefordert, drum bauten wir in Ruhe am Mo - Vormittag ab, schauten noch einwenig zu und machten uns auf den 600 km langen Heimweg.



Aber der Reihe nach. Während mein Sozjus Johannes mit mir am Freitag die ersten Testrunden in Angriff nahmen, baute das Team um Michael noch auf. An die 20 Helfer waren unermüdlich für uns im Einsatz. Der Bus als Tribüne im Infield durfte natürlich nicht fehlen. Ist ja schon ein Markenzeichen dieser Veranstaltung. 5 Turns waren für Freitag angesetzt. Am Samstag nochmal 3 freie Trainings plus das Quali. Am So. auch 3 Turns sowie das Race um 16Uhr30.

Am Freitag hatten wir mächtig zutun um eine halbwegs gute Runde hinzu bekommen. Nach einiger Schrauberei an Luftdruck, Federn sowie der Bremsverteilung gings schon besser. Nachdem Umbau der Ölwanne/-kühlung im Winter mußten wir auch dieses beobachten. Um den durchdrehenden Hinterrad entgegen zuwirken, wählten wir auch eine längere Sekundärübersetzung. Am Samstag gelang uns im dritten Turn eine super Runde, leider nicht im eigentlichen Quali. Aufgrund eines Fahrfehlers und eines abgefallenes Vergaser im Quali war ein Startplatz um den 5/6 Platz dahin. Mußte im Quali in die Box raus und nur mit viel

Glück konnte ich nach dem Boxenaufenthalt (Vergaser und neuer Handschuh für Johannes) noch eine gezeitete Rund hinzaubern. Die allerdings unter aller Sau war und uns nur den Startplatz 10 von 14 Teilnehmern bescherte. Mit guten Start, vor auf vermutlich 5/6ten Platz, den ich jedoch in den ersten 2 Kurven nicht halten konnte. Der STC ist halt doch verdammt eng. 2 Runden lang hat ich den König von Sönke Melchert vor mir davor waren Els Wolfgang und die Detlefs (..v..) mit ihrer Guzzi. Vom König und der Guzzi wußte ich das die nicht gehen, die BMW von Wolfgang ist mit uns gleichwertig. Aufgrund des schlechten Startplatzes hab ich Wolfgang jedoch komplett aus dem Blickwinkel verloren und erst beim Zieleinlauf wieder vor mir gesehen – Scheiße da war 3te geglaubte Platz dahin! Ein schönes Rennen war es allemal. Im Rennverlauf mußte ich mich mit einem schnellen BMW Straßengespann balgen das gut mehr Leistung hatte als wir. Mit unseren neu eingestellten Bremssystem konnte ich einpaar Überholmanöver in der Anbremszone der Waldkurve setzen. Da die aber eh in der schnellen Formelklasse gewertet wurden reichte es bei mir für den 4Platz und 7ter Gesamt. Einen Pokal heimste das RoSch-Team trotzdem ein. Roland sprang kurzerhand als Beifahrer bei Sven ein und der drehte dermaßen am Quirl seiner Rukka-HP2 das sie auf den 2ten Platz landeten. Leider haben ganz kurzfristig einige Gespanneteilnehmer abgesagt, so das es nur einen Turn für die Gespanne gab. Die Wertung erfolgte jedoch getrennt. In der Klasse Classic waren die Sitzler/Kneeler und die Straßengespanne wurden bei den schnellen F1 / F2 Gespannen gewertet. Gewinner wurde dort Karsten mit Claudia auf ihrer Ireson Suzuki 1000 #766.



Eigentlich war die # 711 eine Stern-Yamaha das ganze WE über für den ersten Platz gut, ist jedoch im Rennen nicht mehr angetreten. Was dann uns und der #766 zugute kam. Schade das von den 17 Teilnehmern bis zum Rennen

noch einige Gespanne ausgefallen sind. Auch der Sieger von 2015, die # 6 ein toller Hondakneeler, mußte am Sa. nach Fahrfehler abbrechen. Während der 3 Tage des BnB mußte der Schandkarren oft ausrücken, insbesondere bei den Soloklassen. Soweit ich es mitbekommen hab ist nichts schlimmeres passiert.



Hier eines der 3 Vintagegespanne, diese waren eindeutig mit ihrer aktionreichen Fahrweise die Publikumsliebblinge schlechthin. Da ich ja selber unseren



Guzzikneeler fuhr konnte ich sie nicht bewundern – Schade. Unbedingt erwähnen muß ich den LeMans-Start der bei zwei Soloklassen zelebriert wurde. Auf solche Details, genauso wie auf die Gespannturns, legt Michael großen Wert. Viele andere Momente wie 2 Bands am Samstag und im Infield ein Lagerfeuer, mehrere Bewirtungsstände sorgten für das leibliche Wohl aller Teilnehmer und Besucher. Wie schon beim ersten BnB organisierte er eine bunte Händlermeile.

Zu „Rennleder.de“ hab ich im Vorfeld meinen alten Kombi zur Rep. geschickt und brauchte ihn nur noch abholen, Otti vielen Dank. Bei der Nennung konnte man im Vorfeld ein T-Shirt ordern, dies dann vorort mit der eigenen Startnummer liniert wurde. Auch gab's wie 2015

Pokale nur als Schwermetall in Form von Werkzeugen und alten Motorteilen. Am Samstag vorm Qualifikationslauf Aufstellung in der Boxengasseinfahrt. Im Hintergrund das Kaffeemobil, welches Erfrischung und Kaffee sorgte. Obwohl den das Wetter nicht forderte. Der in den Gulf Farben lackierte Ford, Michaels Doppeldeckerbus, die vielen selbstgeschraubten Mopeds, all das macht das besondere Flair vom Built-not-Bought aus.



All die herrlichen Umbauten hier zu beschreiben, sprengt den Rahmen. Die Bands will ich jedoch noch erwähnen. Selber konnte ich nur eine Band „One Ampere“ direkt anhören, vom weiten klang aber die 2te Band auch toll. Es waren über 300 Starter angesagt und wer konnte fuhr seinen Anhänger in eine extra angemietete Wiese wo auch die Besucher zelten konnten. Mit speziell aufgestellten Aggregaten war auch im Infield und im hinterem Bereich des STC

die Stromversorgung gesichert. Leider hab ich vom größten Mammut auf der Piste kein Foto Jawohl es war eine Münch dabei die von ihrem Fahrer leidenschaftlich gefahren wurde.

Johannes Freundin war fleißig am Bilder machen von uns, hier in der Wittekehre, der letzten Kurve vorm Ziel. Dahinter ein Teil der Händlermeile. Ganz links Michael, der immer alles im Griff hatte, bei einem Moment des Zusehens.



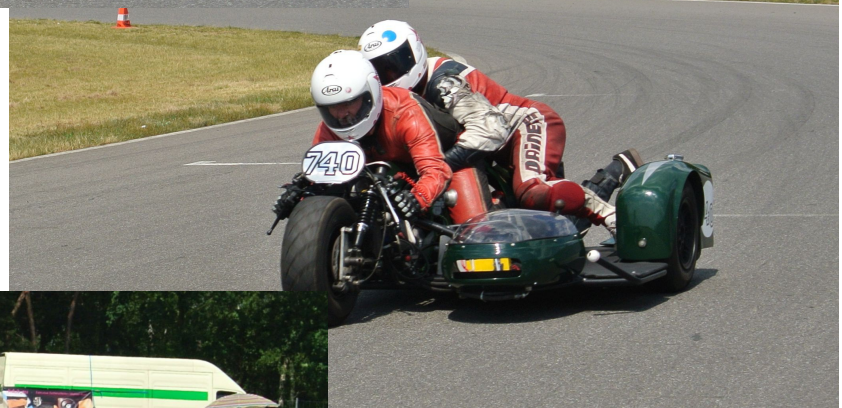
Die schönen Gespanne egal ob Straße, Sitzler, Kneeler, F2 oder die tollen Vintagegefährte alle wurden von den Zuschauern mit viel Beifall versehen. Noch einpaar Gespannbilder:



Ein Kneeler mit luftgekühlten 3Zylinder Kawasakimotor, der auch schon 2015 dabei war.

Unten: Helms/Helms auf ihrem Triumph TR100 Kneeler auch zum 2ten mal dabei.

Mit der #77 Els Wolfgang mit Sohn Lennart auf ihrer schönen Wendel-BMW



Vielen Dank an Fatma Michael und all den Helfern für dieses tolle Wochenende mit Gummi Benzin Motorsport pur !!!